



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Stephanie Schuhknecht, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Newseum Augsburg – Ministerpräsident Dr. Söder muss Versprechen halten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass dem Ausschuss für Bildung und Kultus sowie dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst ein ausgearbeitetes Konzept für die Einrichtung eines Newseums in Augsburg und für die Ausgestaltung der geplanten Außenstelle der Landeszentrale für politische Bildung in Augsburg bis Juli 2019 zur Beratung vorgelegt wird. Bei der Erstellung des Konzepts ist die Aussage des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder zu beachten, der für die neue Institution in Augsburg „etwa 15 Stellen“ in Aussicht gestellt hat.

Über den aktuellen Stand der Planungen für das Newseum sowie zur Aufgabenteilung zwischen den Standorten München und Augsburg der Landeszentrale für politische Bildung wird dem Ausschuss für Bildung und Kultus und dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst unverzüglich schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Nachdem der avisierte Eröffnungstermin für das neue Museum, der 09.10.2019, nicht mehr eingehalten werden kann, ist zu begründen, warum es zu diesen Verzögerungen kam und zu welchem Zeitpunkt das Newseum in Augsburg nun eröffnet werden soll.

Begründung:

Fakenews können viral eine enorme Breitenwirkung entfalten, wenn sie in den sozialen Netzwerken aufgegriffen und entsprechend häufig geteilt werden. Zu wissen, aus welcher Quelle Informationen stammen und ob diese Quelle glaubwürdig ist, wird für Bürgerinnen und Bürger immer wichtiger. Die dafür nötige Medienkompetenz zu vermitteln ist eine Aufgabe, der wir uns auch in Bayern nicht verschließen dürfen. Denn Medien und damit Meinungen beeinflussen ganz entscheidend das Funktionieren unserer Demokratie. Medien- und damit Meinungsvielfalt sind unabdingbare die Voraussetzung für die individuelle Meinungsbildung und damit unverzichtbar für das Treffen demokratischer Entscheidungen. Eine Einrichtung wie das geplante „Newseum“ in Augsburg ist geeignet hier einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung zu leisten.

Am 25.08.2018 twitterte Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Bayern wird in Augsburg eine Außenstelle der Landeszentrale für politische Bildung eröffnen, die sich mit der wichtigen Aufgabe der Medien für unsere Demokratie befassen wird. Wir brauchen auch im Netz eine konstruktive, demokratische Streitkultur!“. Staatsminister Dr. Florian Herrmann bekräftigte die Aussage von Dr. Markus Söders in einem Schreiben vom 02.10.2018 an den Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl. Er versicherte, dass in Augsburg eine Außenstelle der Landeszentrale für politische Bildung entstehen wird, um ein Zeichen für den nachhaltigen Schutz unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung zu setzen.

Bereits im Mai 2018 war im Rahmen einer gemeinsamen Denkwerkstatt zum Thema Medien, Demokratie und Digitale Kompetenz der Stadt Augsburg und der Landeszentrale für politische Bildung ein Konzeptvorschlag für ein „Bayerisches Bildungszentrum für Neue Medien und Demokratie“ erarbeitet worden. Im Januar 2019 legten die Stadtverwaltung Augsburg und die Landeszentrale für politische Bildung die Eckpunkte für das weitere Vorgehen fest und verabschiedeten eine gemeinsame Absichtserklärung, die dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Abstimmung vorliegt. In sechs Monaten sollte das Newseum bereits eröffnet werden, doch wie die Außenstelle der Landeszentrale konzeptioniert, finanziert und personell ausgestattet sein beziehungsweise wie weit die Planungen gediehen sind und wie der Zeitplan für die Schaffung dieser neuen Institution aussieht, dazu wird vom Staatsministerium nichts mitgeteilt. Laut Augsburger Allgemeine vom 08.05.2019 ist dies Harald Parrigger, der bis Anfang des Jahres Direktor der Landeszentrale war, völlig unerklärlich. Parrigger ging davon aus, dass „alles in trockenen Tüchern“ sei. Und nachdem die Auftaktveranstaltung des Schülermedientags, die in Augsburg stattfinden sollte, abgesagt und doch in München veranstaltet wurde, macht sich die Unsicherheit breit, ob das Projekt „Newseum“ in Augsburg überhaupt weiterverfolgt werden soll. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus verweist darauf, dass es eine Arbeitsgruppe gebe, die nun ergebnisoffen ein Konzept entwickeln solle. Nachdem ein solches jedoch bereits entwickelt wurde und dem Staatsministerium vorliegt, stellt sich die Frage, ob hier nicht nur auf Zeit gespielt werden soll und das „Newseum“ nicht mehr als ein Wahlkampfversprechen war.